

# **Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Richtfestes für den Neubau für Herzkatheterlabore des Krankenhaus Köln-Merheim am 28. Mai 2018, 18 Uhr, Rohbau vor Haus 32**

## **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrte Frau Theis,  
sehr geehrter Herr Paetzold,  
sehr geehrter Herr Professor Kierdorf,  
sehr geehrter Herr Professor Meißner,  
sehr geehrter Herr Stiefelhagen,  
sehr geehrte Damen und Herren aus den am Bau beteiligten Firmen, aus Rat, Bezirksvertretung, Krankenkassen und den Kliniken der Stadt Köln gGmbH, liebe Anwesende,

zu dem heutigen Anlass bin ich besonders gerne nach Köln-Merheim gekommen. Ein Richtfest ist ein wichtiges Ereignis während eines Bauvorhabens. Es macht deutlich, dass ein bedeutender Meilenstein im Bauprojekt erreicht ist.

Hier, wo wir heute stehen, werden künftig Herzkatheter-Untersuchungen stattfinden. Das neue Herzkatheterlabor ist ein Kernstück des Gesamtprojektes „Kardiologie der Zukunft“ der Kliniken Köln. Auch an den umstehenden Gebäuden sind die Bauarbeiten unübersehbar; dort entstehen neue Stations- und Untersuchungsbereiche. Für jedes Unternehmen ist es ein gutes Signal, dass gebaut wird. Daher freue ich mich besonders für Sie und mit Ihnen, dass wir heute dieses Richtfest feiern können.

Im gesamten Krankenhaus Merheim wird eine hervorragende medizinische und pflegerische Versorgung angeboten.

Aber die Rahmenbedingungen sind noch unterschiedlich. Das Haus 20B und die Schwerstverbrannten-Intensivstation sind gerade neu gebaut und eingerichtet worden, bieten funktional bestens geplante und ansprechend eingerichtete Räumlichkeiten.

Daher freue ich mich sehr, dass sich die Rahmenbedingungen zum Positiven verändern werden. Mit dem Rohbau ist ein erster Schritt getan, weitere werden folgen, damit die Kliniken Köln eine moderne Ausstattung, mehr Service und bessere Abläufe bieten können.

Dieser Ausbau ist wichtig. Wir brauchen ein starkes Krankenhaus Merheim im rechtsrheinischen Köln für eine gute Gesundheitsversorgung.

Die Stadt Köln ist – auch wenn sicher hier nicht alles perfekt ist – eine attraktive Metropole. Die Stadt wächst, viele Menschen ziehen nach Köln oder wollen in Zukunft hierhin ziehen.

Wo viele Menschen leben, brauchen wir eine gute Infrastruktur. Ein Krankenhaus der Maximalversorgung auf der rechten Rheinseite ist aus meiner Sicht daher unverzichtbar zur Versorgung der Kölnerinnen und Kölner, aber auch der umliegenden Städte und Gemeinden.

Die Kardiologie spielt dabei eine wichtige Rolle. Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören in den Industrienationen zu den häufigsten Todesursachen. Mit zunehmendem Alter steigt zudem das Risiko an diesen zu erkranken. Das ist der Nachteil der Gesellschaft des langen Lebens: Wir werden – hoffentlich – alle älter, aber nur die wenigsten bleiben bis ins hohe Alter gesund.

Für die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger ist es daher wichtig, dass die hervorragende Medizin, die hier geleistet wird, auch in Zukunft Bestand hat und in guten Rahmenbedingungen geleistet werden kann. Diese sind nicht nur für Patienten wichtig, sondern genauso für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vor diesem Hintergrund habe ich Ende vergangenen Jahres die Debatte über einen Verbund zwischen der Uniklinik Köln und den Kliniken der Stadt Köln angestoßen. Ich bitte Sie herzlich, das als Chance zu sehen – als Chance, dass deutlich mehr Patientinnen und Patienten die modernste Medizin und Pflege angeboten werden könnten und die moderne Versorgungsqualität in der Stadt und der Region nochmals verbessert werden könnte.

Köln würde damit zu einem der führenden Gesundheitsstandorte in Deutschland, vielleicht sogar in ganz Europa. Und auch der Wirtschaftsstandort Köln würde durch

den Zuzug von Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft gestärkt. Wie heute schon im Bereich der Versicherungswirtschaft wäre die Attraktivität für Start-ups in der Gesundheitswirtschaft deutlich größer als bisher. Die Rohstoffe unseres wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolges sind die Ideen dieser meist jungen Gründerinnen und Gründer. Gemeinsam mit den gestandenen Medizinunternehmen werden sie unsere Zukunft auch in der medizinischen Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger gestalten.

Meine Damen und Herren,  
ich gratuliere Ihnen herzlich zu dem heutigen Richtfest und wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Den an der Bauausführung beteiligten Firmen und Personen wünsche ich zudem weiterhin gutes Gelingen.